

— Dr. R. Schomburgk ist zum Direktor des botanischen Gartens von St. Adelaide in Australien ernannt worden.

— Dr. Lindley ist am 1. November in Folge eines Schlaganfalls gestorben.

Vereine, Gesellschaften, Anstalten.

— In der Sitzung der zool. botanischen Gesellschaft am 6. December übergab Dr. A. Neilreich einen Nachtrag zu seiner (im J. 1859 erschienenen) Flora von Niederösterreich. Dieser Nachtrag umfasst 38 Arten, welche sich in 3 Kategorien theilen; in solche, welche durch Dr. H. W. Reichardt im Putterlik'schen Herbar vorgefunden wurden, deren wirkliches Vorkommen aber mit wenigen Ausnahmen keine Wahrscheinlichkeit für sich hat, und bei denen daher der angeführte Standort auf einem Irrthume beruhen dürfte; in solche, welche sich in den Portenschlag'schen Sammlungen vorfinden, und endlich in solche, die von verschiedenen Botanikern in den letzten Jahren gefunden wurden. Unter diesen befinden sich aber zum Theil auch solche, welche sich durch Verwilderung verbreitet haben, wie z. B. *Galinsoga parviflora* u. a. — Dr. H. W. Reichardt übergab einen Beitrag zur Flora von Pressburg von J. B. Wiesbauer, in welchem 172 Arten aufgezählt werden, von welchen etwa 50 für dieses Gebiet neu sind. Besonders interessant sind unter den letzteren: *Equisetum litorale, variegatum, Oenanthe silaifolia, Peucedanum arenarium, Trigonella monspeliaca, Amygdalus nana*. X.

— In einer Sitzung der kais. Akademie der Wissenschaften, mathem. naturwiss. Klasse am 5. October v. J. theilte die k. k. Statthalterei in Nieder-Oesterreich der Akademie folgenden Auszug aus dem Testamente weiland Sr. Excellenz Freiherrn v. Baumgartner mit: „H. Die sub A. 3 reservirten zehn konvertirten Staatsschuldverschreibungen (à 1000 fl. ö. W.) vermache ich der mathematisch-naturwissenschaftl. Klasse der k. Akademie der Wissenschaften zu dem Behufe, dass die Zinsen derselben, jedoch von nicht weniger als zwei Jahren, zu einem Preise bestimmt sein sollen, den die Klasse über einen von ihr gewählten Gegenstand ausschreibt. Wird keine der eingegangenen Preisschriften für preiswürdig erkannt, so kann von der Klasse die bestimmte Preissumme dem Verfasser des im Laufe der Preisausschreibung erschienenen, die Physik am meisten fördernden Werkes zugewendet werden.“ — In einer weitem Sitzung am 12. October überreichte Prof. Dr. Konstantin Ritter v. Ettingshausen eine Abhandlung: „Beitrag zur Kenntniss der Nervation der Gramineen.“ Die Gramineen der vorweltlichen Flora sind bis jetzt noch sehr unvollständig bekannt. Bei der Untersuchung ihrer Fossilreste ergab sich die Nothwendigkeit, dieselben mit den jetzt lebenden Arten dieser Ordnung genauer, als dies bisher geschehen ist, zu vergleichen.

Hiebei wurde der Nervation gebührende Aufmerksamkeit geschenkt und der Naturselfdruck als Mittel benützt, um die feinsten Seiten- und Zwischenerven deutlich wahrnehmen und dieselben getreu zur Anschauung bringen zu können. Die Abhandlung, welche die Ergebnisse dieser Vergleichen enthält, soll zugleich unsere Kenntniss über die genannte, in dieser Richtung noch sehr wenig untersuchte Pflanzenordnung erweitern. Von den bis jetzt beschriebenen Gräsern liessen sich einige jetztweltlichen Geschlechtern einreihen; für andere konnten mehr oder weniger nahe kommende Analogien angegeben werden.

— In einer Sitzung der k. k. Gelehrten Gesellschaft in Krakau am 14. October v. J. erstattete Prof. Czerwiakowski einen Bericht über die der physiographischen Kommission eingesandte deutsche Abhandlung des Herrn Vinzenz Moriz Böhm, Forstkatastralkommissär in Tarnow, unter dem Titel: „Ueber die Dauer und Wandlungen der Bäume und Pflanzen namentlich in den nördlichen Karpaten des Sandecer Kreises.“

— Wie in früheren Jahren veranstaltet auch in diesem Jahre die k. k. Gartenbaugesellschaft in Wien unentgeltliche populärwissenschaftliche Vorträge, vorzugsweise für Damen, welche im Sitzungssaale des Gesellschaftsgebäudes am Parkring Abends um halb 8 Uhr am 15. December d. J., am 13. Jänner, 23. Februar, 9. und 23. März und 6. und 12. April 1866 abgehalten werden. Die Herren Eugen Baron v. Ransonnet-Villez, Dr. H. W. Reichardt, Professor Anton Ritter v. Perger, Landschaftsmaler Jos. Selleny, Generalsekretär J. G. Beer, Direktor Dr. Eduard Fenzl und Prof. J. J. Pohl haben diese Vorträge zu halten übernommen. Die Vormerkung zu den Eintrittskarten finden in der Gesellschaftskanzlei statt; für Mitglieder der Gesellschaft genügt die Vorweisung der Jahreskarten.

— In einer Sitzung der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur in Breslau den 26. October sprach Dr. Milde über neue Bereicherungen der schlesischen Moosflora. Im Jahre 1856, wo Vortragender das erste Verzeichniss schlesischer Moose veröffentlichte, waren für unsere Provinz etwa 315 Arten nachgewiesen, jetzt sind deren bereits an 420 bekannt. In der letzten Zeit hat sich namentlich Lehrer Limpricht aus Bunzlau nicht nur die Erforschung seiner Umgegend, sondern auch die wiederholte Untersuchung des Riesengebirges angelegen sein lassen. Nicht nur zahlreiche Standorte seltener Moose, sondern sogar mehrere neue Arten wurden von ihm für Schlesien aufgefunden, so *Grimmia montana*, *Hypnum polygamum*, *Bryum turbinatum* var. *latifolium*; durch Zimmermann in Striegau wurden *Brachythecium campestre* und gleichfalls *Hypnum polygamum* aufgefunden. Ausserdem sind bemerkenswerthe Entdeckungen aus dem letzten Jahre *Dicranum fulvum* von Cudowa, *Mnium Siligeri* von ebenda, *Amblystegium confervoides* ebenda, *Rhynchostegium Teesdatii* von Wichura bei Strehlen entdeckt, *Mnium cinclidioides* von Limpricht am Quais

bei Bunzlau gefunden; *Hypnum hygrophilum* um Rothkretscham bei Breslau, *Sphagnum Girgenschnii* an vielen Stellen in Schlesien, *Amblystegium Kochii* um Breslau, *Grimmia Muehlenbeckii* auf einem errat. Blocke bei Riemberg. Dann legte derselbe vor: neue oder seltene Vorkommnisse schlesischer Phanerogamen, *Salvia verticillata*, *Dianthus arenarius*, *Carex intermedia*, *caespitosa*, *paradoxa*, *arenaria* (Neusalz). von Funke bei Tschirnau gefunden; ferner die neuesten Lieferungen des Erbario crittogamico Italiano, dem Gesellschaftsherbarium gehörig; eine Sammlung von Pflanzen aus Madeira, durch Herrn Dr. Leopold Kny von hier bei seinem dortigen Aufenthalt im Winter 1864—65 eingelegt, und dem Gesellschaftsherbarium zum Geschenk gemacht. Derselbe zeigt an, dass er im Begriff sei, aus den Sammlungen der Gesellschaft ein Schlesisches Normal-Herbarium zusammenzustellen, und fordert die Herren Botaniker der Provinz zur Unterstützung durch Einsendung von Pflanzen aus ihren Lokalfloren auf. — Der Sekretär der Sektion Prof. Cohn berichtete über die soeben von Karl Fritsch veröffentlichten Ergebnisse mehrjähriger Beobachtungen über die periodischen Erscheinungen in der Flora und Fauna Wiens, welche einen vollständigen Pflanzkalender der Wiener Flora (für 1134 Spec. berechnet) enthalten. Eine Vergleichung mit dem vom Vortragenden ermittelten Pflanzenkalender von Breslau ergibt u. A. den Tag der ersten Blüthe

	in Breslau	in Wien	Differenz.
für <i>Cornus mas</i>	5. April	25. März	11 Tage.
<i>Prunus Padus</i>	28. April	20. April	8 „
<i>Syringa vulgaris</i>	12. Mai	28. April	14 „
<i>Aesculus Hippocastanum</i>			
<i>Cytisus Laburnum</i>	21. Mai	10. Mai	11 „
<i>Robinia Pseudacacia</i>	30. Mai	23. Mai	7 „
<i>Sambucus nigra</i>	1. Juni	17. Mai	15 „
<i>Tilia grandifolia</i>	23. Juni	31. Mai	23 „

Im Mittel aus diesen Beobachtungen wäre demnach die Flora von Wien der von Breslau um 12½ Tag voraus. Derselbe legte eine für das Gebiet der deutschen Flora neue *Linaria striata* vor, welche im September dieses Jahres auf dem steilen Felsabhang von Helgoland in Gesellschaft mit *Linaria vulgaris* von ihm und stud. Paul Magnus aufgefunden wurde. Derselbe hielt einen Vortrag über parasitische Algen im Meere. Die parasitischen Algen, gewöhnlich als Pilzalgen, Mycophyceae oder Wasserpilze bezeichnet, waren früher nur aus dem süßen Wasser bekannt; indess hat Vortragender drei neue Arten von *Beggiatoa* (*B. mirabilis*, *pellucida* und *alba marina*) bereits aus seinem Seeaquarium bekannt gemacht. In Helgoland beobachtete derselbe ein neues auf *Polysiphonia violacea* schmarotzendes, durch einen Deckel sich öffnendes, und die Zoosporen entlassendes, wurzelloses *Chytridium Polysiphoniae* n. s. In den Zellen des zierlichen *Callithamnion Plumula* wurde das interessante *Chytridium Plumulae* entdeckt; andere Zellenparasiten, wahrscheinlich auch *Chytridien*, wurden in *Ulothrix penicilliformis* und *Bangia fusca*

purpurea nachgewiesen. Unter dem Mikroskop wurden die neuerdings bekannt gewordenen falschen Parasiten, grüne Schläuche im Innern von *Polyides rotundus* und *Cruoria pellita*, beide von Helgoland, demonstriert, die wahrscheinlich erst nachträglich von dem Gewebe dieser Florideen überwältigt worden; erstere sollen nach Thuret zu *Cladophora lanosa* gehören. Letztere erinnern an das von Al. Braun bei Helgoland entdeckte *Codiolum gregarium*, von dem ebenfalls Exemplare, durch P. Magnus in diesem Jahre gesammelt, demonstriert wurden. Einen echten auf einer Süßwasseralge schmarotzenden Kernpilz (*Sphaeria Lemaniae*) hat der Vortragende schon früher bekannt gemacht.

F. Cohn, Sekretär der botanischen Sektion.

Literarisches.

— In den von dem Wandervereine der ungarischen Aerzte und Naturforscher herausgegebenen Annalen „Geschichte und Arbeiten der“ etc. (1864. pag. 273 bis 285) befindet sich eine Abhandlung von Dr. A. Feichtinger „Mittheilungen über die Topographie des Graner Comitates,“ welche eine Darstellung der Flora dieses Comitates enthält.

— „Norddeutsche Anlagen-Flora, oder Anleitung zur schnellen Bestimmung der in den öffentlichen Anlagen so wie in den gewöhnlichen Lustgärten vorkommenden Zierbäume und Ziersträucher.“ Von Dr. Wilhelm Klatt. Hamburg 1865. Verlag von Wilh. Jowien. Oct. 84 Seiten. Mit 30 lithogr. Tafeln nach Zeichnungen des Verfassers. — Dieses Werk, welches 137 Arten von Bäumen und Sträuchern beschreibt, die sich auf 71 Gattungen und 35 Familien vertheilen, beginnt mit einer Tabelle zur Bestimmung der Arten nach der Bildung ihrer Blätter; diesem folgt eine Uebersicht der Arten nach dem Linné'schen Systeme, dann eine Uebersicht derselben nach dem natürlichen Systeme und eine vollständige Beschreibung dieser Arten. Diesen schliesst sich an eine Darstellung der technischen Benützung der abgehandelten Bäume und Sträucher. Die 30 Tafeln enthalten 154 gut ausgeführte und leicht erkennbare Blattformen, deren Nummern mit jenen der Arten der „Bestimmungstabelle nach den Blättern“ korrespondiren.

— Von Alph. De Candolle ist erschienen: „De la Germination sous des degrés divers de température constante.“

— „Flora des Herzogthums Lauenburg, oder Aufzählung und Beschreibung aller in Herzogthum Lauenburg wildwachsenden Pflanzen.“ Von Dr. Wilhelm Klatt. Hamburg 1865. Verlag von Wilh. Jowien. Oct. 224 Seiten. — Ueber die Flora von Lauenburg ist bisher noch kein selbstständiges Werk erschienen. Dr. Klatt unternahm es ein solches nach den Floren benachbarter Länder, nach vorhandenen Sammlungen und nach selbst gemachten Forschungen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1866

Band/Volume: [016](#)

Autor(en)/Author(s): Cohn Ferdinand Julius

Artikel/Article: [Vereine, Gesellschaften, Anstalten. 28-31](#)